



BRIEF TAUBER

Wöchentliche Neuigkeiten von Dr. Peter Tauber, MdB

SEHR GEEHRTE DAMEN UND HERREN, LIEBE FREUNDE!



Noch immer strömen täglich tausende von Flüchtlingen aus allen Teilen der Welt in unser Land. Die unionsgeführte Bundesregierung hat daher in dieser

Woche einen umfangreichen Maßnahmenkatalog zur Bewältigung der Flüchtlingskrise beschlossen. Dazu gehört auch, dass wir deutlich machen, wem wir helfen können und wem nicht. Außerdem sind unsere europäischen Partner gefordert, ihren Teil der Verantwortung endlich zu übernehmen.

Ihr und Euer

Peter Tauber



Flüchtlingspaket auf den Weg gebracht



Peter Tauber beim Besuch einer Notunterkunft für christliche Flüchtlinge aus Syrien. (Foto: Koch)

Die unionsgeführte Bundesregierung hat im Rahmen des Koalitionsausschusses ein Gesamtkonzept beschlossen, das bis spätestens Ende Oktober auf den Weg gebracht werden

soll. Die Koalitionsrunde hat sich unter anderem auf sechs Milliarden Euro zusätzlich für die Flüchtlingshilfe verständigt. Der Bund will 2016 selbst drei Milliarden Euro ausgeben und noch einmal drei Milliarden Euro für Länder und Kommunen zur Verfügung stellen. Zur Beschleunigung der Asylverfahren sollen in den kommenden drei Jahren 3000 zusätzliche Stellen bei der Bundespolizei geschaffen werden; um das ehrenamtliche Engagement zu fördern, sind bis zu 10.000 zusätzliche Stellen beim Bundesfreiwilligendienst geplant. Einig waren sich alle Beteiligten, dass Deutschland die Herausforderungen nur bewältigen kann, wenn die Fluchtursachen erfolgreich bekämpft werden. Die Entscheidung, rund 20.000 Flüchtlinge aufzunehmen, die in Zügen aus Ungarn kamen, soll eine Ausnahme bleiben. In den EU-Mitgliedsstaaten, in denen der Flüchtlingsandrang besonders groß ist, sollen Aufnahme- und Registrierungseinrichtungen mithilfe des UN-Flüchtlingshilfswerks geschaffen werden. Kosovo, Albanien und Montenegro sollen zu sicheren Herkunftsstaaten bestimmt werden, um so die Bearbeitung der – meist aussichtslosen – Asylanträge aus dem Westbalkan zu erleichtern. Asylsuchende aus diesen Ländern sollen bis zur Beendigung ihres Verfahrens in Erstaufnahmeeinrichtungen verbleiben und dann direkt in ihre Heimat zurückgeführt werden. Die bisherige Verteilung auf die Kommunen wäre damit hinfällig. In den Erstaufnahmeeinrichtungen selbst soll verstärkt auf Sachleistungen statt auf Bargeld gesetzt, die Sozialleistungen für ausreisepflichtige Ausländer ohne Duldung reduziert werden.

Das komplette Papier können Sie hier nachlesen: <http://tinyurl.com/pna8kut>



Interview mit der „Rheinischen Post“



Peter Tauber bezog im Interview unter anderem zur Flüchtlingsfrage Stellung. (Foto: Koch)

Mit der „Rheinischen Post“ hat Peter Tauber über die Flüchtlingsfrage und das Einwanderungsgesetz gesprochen. Auch die Bundestagswahl 2017 war ein Thema.

Das komplette Interview können Sie hier nachlesen: <http://tinyurl.com/odpqw4l>



Unterstützung für Michael Kunkel



Dr Peter Tauber drückt Michael Kunkel für die Bürgermeisterwahl die Daumen. (Foto: Klöckner)

Am 27. September findet die Bürgermeisterwahl in Biebergemünd statt. Für die CDU geht Michael Kunkel – geboren in Biebergemünd-Wirtheim, mittlerweile wohnhaft im Ortsteil Kassel – ins Rennen. Bei einer gemeinsamen Veranstaltung mit CDU-Generalsekretär Peter Tauber im Dorfgemeinschaftshaus Breitenborn

stellte Kunkel sich und sein Wahlprogramm den zahlreichen Besuchern vor. Peter Tauber berichtete zuvor aus der Bundespolitik und beantwortete viele interessierte Nachfragen aus dem Publikum.

Einen ausführlichen Bericht über die Veranstaltung können Sie hier nachlesen: <http://tinyurl.com/q9ka2ex>



Neues Seniorenzentrum in Schotten



Bei einem Rundgang nahm Peter Tauber die neue Einrichtung in Augensehein. (Foto: Koch)

Peter Tauber hat sich bei einem Besuch über das neue Alten- und Pflegeheim „Haus am Vierstädtepark“ der Schottener Sozialen Dienste informiert. In fünf Hausgemeinschaften von jeweils bis zu 13 Personen werden die Heimbewohner – je nach Pflegebedürftigkeit – begleitet und betreut. Ab Oktober wird das Angebot von einer Tagespflegeeinrichtung ergänzt. Weitere Themen waren die Sozialgesetzgebung sowie ein Erfahrungsaustausch bei der Betreuung unbegleiteter minderjähriger Flüchtlinge. Die beiden Geschäftsführer Silke Becker und Christof Schaefers berichteten, dass die Schottener Sozialen Dienste schon seit Jahren um die Integration junger Flüchtlinge bemühen.

IMPRESSUM

V.i.S.d.P.: Dr. Peter Tauber
Rudolf-Walther Straße 4
63584 Gründau-Lieblös
Telefon: 06051-91696-17
brieftauber@petertauber.de